

NE 9: Verbrennungen und Verbrühungen

Kurze Beschreibung des NE

Tod oder schwere Schädigung der Patientin / des Patienten durch im **Spital** erworbene Verbrennungen und Verbrühungen (Grad IIb und III)

- a) durch heißes Wasser,
- b) durch elektrischen Strom,
- c) durch allgemeine Wärmeapplikation,
- d) durch Entflammung brennbarer Materialien an der Patientin / dem Patienten

Typische Voreignisse?

- a) durch heißes Wasser:
 - kognitive oder motorische Einschränkung
 - Sensibilitätsstörungen
 - Einschränkung in der Sprache
 - Wassertemperatur nicht geprüft
- b) durch elektrischen Strom:
 - im OP – Vergessen der Neutralelektrode
 - leitende bzw. entflammbare Flüssigkeiten, besonders bei Patientinnen/Patienten in Spinalanästhesie – Desinfektionsmittel sorgt für feuchte Bereiche, insbesondere bei der monopolaren Technik, wenn diese zu hoch eingestellt ist
 - zu lange Aktivierungsphasen, keine bzw. zu kurze Pausen
 - Druck + Zeit + Wärme (etwa durch Wärmematten) führen zu Verbrennungen, vorzugsweise im Sakralbereich
 - defekte Technik, unsachgemäß angewandte Technik
- c) durch allgemeine Wärmeapplikation:
 - kognitive oder motorische Einschränkung
 - Sensibilitätsstörungen
 - Einschränkung in der Sprache
 - Temperatur nicht geprüft
 - Wärmeapplikation (Thermophor) ohne Umhüllung
 - ungeeignete Wärmeapplikation (mit heißem Wasser gefüllte Getränkeflasche)
- d) durch Entflammung brennbarer Materialien an der Patientin / dem Patienten:
 - Rauchen im Patientenbereich
 - O₂-Gabe in Verbindung mit Rauchen / offenen Flammen (z. B. Kerzen in Kapelle)
 - Zu viel Desinfektionsmittel verbleibt auf der Haut (in Zusammenhang mit monopolarer Stromanwendung).

Maßnahmen, welche die Eintrittswahrscheinlichkeit des NE bzw. der Vorereignisse minimieren?

Allgemein:

- Konzept zur laufenden Schulung und Aufrechterhaltung des Wissens bezüglich der Gefahren durch Verbrennungen und Verbrühungen
 - a) durch heißes Wasser:
 - besondere Achtsamkeit bei Patientinnen/Patienten mit kognitiven, motorischen, sensorischen bzw. sprachlichen Einschränkungen
 - b) durch elektrischen Strom:
 - besondere Sorgfalt bei der MPG-Einschulung
 - Standards für korrekte Desinfektion, Stromanwendungen und Lagerungen im OP
 - c) durch allgemeine Wärmeapplikation:
 - besondere Achtsamkeit bei Patientinnen/Patienten mit kognitiven, motorischen, sensorischen bzw. sprachlichen Einschränkungen
 - d) durch Entflammung brennbarer Materialien an der Patientin / dem Patienten:
 - Rauchermanagement
 - starke Raucher:innen identifizieren und aufklären
 - Nulltoleranz bei Verstößen gegen das Rauchverbot (auch beim Personal)
 - kontrolliertes Rauchen ermöglichen (Raucherpavillons)
 - Vermeidung offener Flammen (z. B. keine klassischen Kerzen in Kapellen)

An welchen Barrieren / Bei welchen Checks fallen NE bzw. Vorereignisse auf?

- OP – Team-Time-out (Lage der Neutralelektrode als Punkt)
- bei Übergaben (insbesondere an einen anderen Bereich) strukturiertes Ansprechen der Gefahrenpotenziale
- nach Übernahme von Patientinnen/Patienten: Kontrolle allfälliger Wärmeapplikationen

Welche Signale streuen NE bzw. Vorereignisse im laufenden Prozess (bzw. ermöglichen ein Speak-up durch Mitarbeiter:innen)?

- unvollständiges Team-Time-out (OP)
- Reaktionen kommunikationseingeschränkter Patientinnen/Patienten (Äußerungen, Mimik und Gestik) lassen auf von der Norm abweichende Temperaturwahrnehmungen schließen.
- Rauchen von Personen (Patientinnen/Patienten und Personal) in Rauchverbotszonen
- rauchende Patientinnen/Patienten mit transportablem Sauerstoff

Welche Signale sind aus Patientensicht bemerkbar (bzw. ermöglichen ein Speak-up durch Patientinnen/Patienten)?

- unangenehme Temperaturwahrnehmungen
- (störende) Wahrnehmung rauchender Mitpatientinnen/-patienten

Welches Vorgehen nach der Entdeckung des NE minimiert das Schadensausmaß?

- Erste Hilfe / Notfallversorgung

Was ist zu regeln?

- Rauchermanagement, insbesondere
 - konsequente Überwachung des Rauchverbots,
 - Bereitstellung von (angemessen erreichbaren und witterungsgeschützten) Rauchzonen
- Management von und Umgang mit (insbesondere mobilem) Sauerstoff
- Regelung der Limitierung der Wassertemperatur an den Entnahmestellen
- Management von und Umgang mit Wärmeapplikation
- Erweiterung des Team-Time-outs im OP: Neutralelektrode bei monopolarer Diathermie, Desinfektionsmittel bei Spinalanästhesie etc.